
Mutmachworte – Oktober 2010

Der erste und der letzte Bund Gottes treffen sich

Ich durfte meine Herbstferien in Israel verbringen, mein erster Besuch im Land der Bibel. Mit grossem Interesse sah ich all die Orte, an denen Jesus vor 2000 Jahren unterwegs gewesen war und die Menschen lehrte. Gleichzeitig war es sehr anstrengend. Immer waren ganz viele andere Menschen auch da, es war oft schwer, sich vorzustellen, wie es damals war. Aber dann schenkte Gott uns einen ganz besonderen Moment.

Wir besuchten das Gartengrab, und an diesem Ort wird ein Felsen gezeigt, der aussieht wie ein Schädel und von dem man vermutet, es könnte Golgatha (= Schädelort) gewesen sein, der Ort, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Es war später Nachmittag und regnete leicht, und ausnahmsweise waren wir die einzige Gruppe an genau diesem Ort. Und wie wir so auf diesen Felsen schauten, spannte sich ein Regenbogen über den Felsen. Immer wenn ich einen Regenbogen sehe, kommt mir in den Sinn, wie Gott mit den Menschen zum ersten Mal einen Bund schloss und den Regenbogen als Zeichen dieses Bundes einsetzte. Zu Noah sprach Er nach der Sintflut:

„Siehe, ich richte meinen *Bund* auf mit euch und mit euren Nachkommen, auch mit allen lebendigen Wesen bei euch. Dies ist das Zeichen des Bundes, welchen ich stifte zwischen mir und euch... auf ewige Zeiten: Meinen Bogen setze ich in die Wolken, der soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.“
(1. Mose 9,9-16)

Viele Jahre später schloss Jesus als Sohn Gottes den letzten Bund zwischen Gott und den Menschen. Beim letzten gemeinsamen Essen sprach Er das Dankgebet über Brot und Wein, reichte diese den Jüngern und sagte zu ihnen:

„Nehmet, esset! Das ist mein Leib. Trinket alle! Denn das ist mein Blut des *Bundes*, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden!“ (Matthäus 26,26-28)

In diesem Moment vor dem Golgatha-Felsen war es, wie wenn Gott uns zugezwinkert hätte und sagte: „Ich habe es nicht vergessen, mein Bund mit euch gilt immer noch, jeden Tag neu.“ Wenn ich das nächste Mal wieder einen Regenbogen sehe, werde ich nicht nur an den ersten Bund denken, sondern auch an Golgatha und den letzten Bund, den Gott mit uns Menschen geschlossen hat. Ich wünsche dir, dass du bald auch einen Regenbogen sehen darfst.

Barbara Beusch